



beteiligungsreport[®] Spezial



Vertrauen in Sachwerte und Geldwerte

Eine Anzeigensonderveröffentlichung gemeinsam mit:



DEUTSCHE FINANCE GROUP





INHALT

- 2 Vertrauen – woher nehmen
- 3 Wirtschaftsnobelpreis
- 5 Gewinnspiel
- 6 Deutsche Finance Group
- 8 Deutsche Lichtmiete
- 10 Fondsbörse Deutschland
- 11 Invest in Heads
- 12 Jäderberg & Cie
- 14 Habona

VERTRAUEN IN SACH- UND GELDWERTE – WOHER NEHMEN UND NICHT STEHLEN?

Es ist so einfach und klar: Banken und Medien werben bei Sachwerten mit Slogans wie „Deka-Sachwerte: substanzstarke Anlagen entdecken. Reale Werte vermitteln Beständigkeit.“ oder sogar beim finanzmarktkritischen ZDF-Wiso-Magazin mit dem Sendungstitel „Der Renditeretter: Oldtimer, Briefmarken und Gold. sind Sachwerte die besseren Anlagen?“

Nur allein: Die Botschaft kommt bei den privaten Anlegern nicht an. Institutionelle Investoren sind meist anders. Sie versuchen die gesetzlichen Spielräume der Regulierung maximal zu nutzen, um Anlageprodukte mit Rendite ins Portfolio zu bekommen und sind dazu auch bereit, etwas höhere Risiken einzugehen. Die Publikumsanleger in Deutschland scheinen immer noch an der Patronatserklärung der ewigen Kanzlerin zu hängen und bedenken nicht, dass alle deutschen Sparer bereits täglich real Geld verlieren. Aber wie soll auch eine Nation, der Jahrzehnte lang in Schulen der Wirtschaftsunterricht vorenthalten worden ist, dies rational fassen.

Die Wahrheit ist, dass keine Geldanlage heute mehr sicher ist und Börsenweisheiten, die vor Jahrzehnten zum Beispiel durch Kostolany aufgestellt wurden, heute nicht mehr gültig sind. Der amerikanische Komiker Danny Kaye sagte einmal so schön: „Wirtschaftswissenschaft ist das einzige Fach, in dem jedes Jahr auf dieselben Fragen andere Antworten richtig sind“. Und so kommen wir zu dem, was einem Anleger in seiner Unsicherheit noch helfen kann: Vertrauen.

Die Sachwertbranche – nein die gesamte Finanzindustrie – wird es schaffen müssen, Vertrauen zurückzugewinnen und da werden sich Banken, die in ein weltweites undurch-

schaubares System eingebunden sind, schwerer tun als die kleinen und personenzentrierten Anbieter und Berater. Denn Vertrauen ist nun mal multikausal und wird erzeugt durch Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit und Vertrautheit.

Fangen wir mit dem letzten Punkt an. Der große Erfolg des Finanzdienstleisters MLP lag in der Historie darin, dass der Konzern keine Finanzberater zu Studenten schickte, sondern (ehemalige) Studenten ihre Kommilitonen beraten ließ. Das schafft Vertrautheit und eine gute Voraussetzung für eine Beratung.

Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit sind sich bedingende Faktoren, denn wer zu seinen Aussagen langfristig steht und diese einhält, dem glaubt man auch. Damit bindet man Stammkunden. aber auch zu Neukunden kann man durch ein konsequentes transparenzverhalten diese eingehaltene Zuverlässigkeit transportieren. Natürlich gibt es noch viele Bausteine, um Vertrauen zu erzeugen oder zu halten.

Dies würde aber einen solchen Beitrag sprengen.

Dass es funktioniert, zeigen gute und seriöse Beispiele in der Finanzbranchebranche, die auch regelmäßig nicht nur durch unseren Deutschen Beteiligungspreis ausgezeichnet werden. Wer seit 20 Jahren fast 100 Fonds und AIF erfolgreich ma-

nagt und die Anleger noch nie Geld verloren haben, der braucht sich heute um den Abverkauf von Produkten keine Gedanken zu machen. Aber auch relativ junge Häuser können überzeugen. Entscheidend ist meistens, dass nicht nur Zahlen in den Mittelpunkt einer Due Diligence gestellt werden, sondern die Menschen und handelnden Personen, die das Geld der Anleger verwalten. Wir alle, ob Emittenten, Banken, Finanzanlagenvermittler oder Fachmedien, müssen dazu beitragen, dieses verlorene Vertrauen in die guten und sinnvollen Sachwert- und Geldwertanlagen wieder zurückzugewinnen. Denn weder die Regulierung noch die Staatsgläubigkeit werden uns vor neuen Betrügereien und Anlegerabzocke bewahren, aber eine Wahrheit müssen wir auch akzeptieren: Nicht jede Anlage ist bei Weitem etwas für jeden Investorentyp.

Deshalb sollte man den Anleger durch Information, Transparenz und vertrauensbildende Maßnahmen mündig machen. Und die Anleger müssen bereit sein, mündig zu werden. Dadurch wird dieser nicht von Werbeslogans überredet und geblendet, sondern überzeugt. Ein Wunschtraum? Vielleicht, aber einer, der es wert ist, zu testen.



LICHTBLICK FÜR DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT: NOBELPREIS FÜR RICHARD THALER

Edmund Pelikans Presseschau zu dem Preisträger 2017

Richard Thaler und Selena Gomez sitzen an einem Pokertisch im Casino und erläutern anhand der Kartenwette den Begriff „Synthetische CDOs“ und damit die Gründe der Finanzkrise 2008. Diese einprägsame Szene aus dem finanzkritischen Hollywood-Lehrfilm „The Big Short“ hat den Mitbegründer der Verhaltensökonomie einem breiten Publikum an Kinobesuchern bekannt gemacht. Na gut, die meisten werden sich eher an die Sängerin und Schauspielerinnen Selena Gomez erinnern haben. Und trotzdem: Richard Thaler hat wie kein anderer den Schritt aus der geschlossenen Welt einer Eliteuniversität gemacht und sogar ein bisschen Glamour abbekommen. >

e | p | k media

IMPRESSUM

Herausgeber: Edmund Pelikan

Verlag/Anzeigenvertrieb:

epk media GmbH & Co. KG
Altstadt 296, 84028 Landshut
Tel.: +49 (0)871 43 06 33-0
Fax: +49 (0)871 43 06 33-11
E-Mail: sekretariat@epk24.de

Redaktion:

Edmund Pelikan (ep) verantwortlich,
Evi Hoffmann (eh)

Grafik, Layout: Rehbrand GmbH

Foto-Quellen:

www.shutterstock.com,
www.pixelio.de, Autoren

**Nachdruck und Veröffentlichung nur mit
Genehmigung des Herausgebers erlaubt.**

Beiträge und Autoren

In den mit Autorennamen gekennzeichneten Beiträgen wird die Meinung der Autoren wiedergegeben. Diese muss nicht unbedingt mit der des Herausgebers übereinstimmen.

Risikohinweise / Disclaimer

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Report veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Ausdrücklich weisen wir auf die erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin. Dieser BeteiligungsReport darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren.

Für alle Hyperlinks gilt: Die epk media GmbH & Co. KG erklärt ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich die epk media GmbH & Co. KG von den Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.



© Nobel Media AB 2012, Foto: Alexander Mahmoud

Den mutigen Schritt hat der Wirtschaftsnobelpreisträger 2017, genauer der Gewinner des Alfred-Nobel-Gedächtnispreises für Wirtschaftswissenschaften, aber zuvor schon gemacht. Denn er ist Mitbegründer eines neuen Forschungsgebietes der Wirtschaftswissenschaft: der Verhaltensökonomie oder auch Behavioral Economics. Sie stellt die Wirkung von Wirtschaft auf den Menschen in den Mittelpunkt. Der Weg der Forschung ist nicht die Mathematik, sondern die empirische Untersuchung. Die Folge ist damit zwangsläufig, dass Richard Thaler die Irrationalität im Handeln der Menschen beweisen konnte, die natürlich in einem idealen rein auf Ratio begründeten Markt gar nicht stattfinden darf und kann.

Die ZEIT zitierte das Nobelpreiskomitee: „Der Professor von der Universität von Chicago sei ein Pionier der Verhaltensökonomie und erhalte die Auszeichnung für seinen Beitrag zum Verständnis der Psychologie der Ökonomie, teilte die Jury mit. Seine empirischen Befunde und theoretischen Einsichten waren maßgeblich für die Schaffung des neuen und schnell wachsenden Gebiets der Verhaltensökonomie, die einen tiefgehenden Einfluss auf viele Bereiche der wirtschaftlichen Forschung und Politik gehabt hat, hieß es. Der 72-Jährige zeige, wie menschliche Eigenschaften die Entscheidungen Einzelner und auch Marktergebnisse beeinflussten.“

Der SPIEGEL berichtete über die Reaktion des Preisträgers: Nach Ansicht von Thaler ist seine wichtigste Erkenntnis, dass Ökonomen menschlich sind. „Wirtschaftliche Modelle müssen das berücksichtigen“, sagte der US-Forscher in einem Telefongespräch mit der Königlich-Schwedische Wissenschaftsakademie in Stockholm. Die Akademie hatte den Professor in Chicago aus dem Bett gerissen, um ihn über seine Auszeichnung zu informieren.

Sebastian Heim, M.Sc. an der Technischen Universität Ilmenau, formulierte als Beispiel seine Erklärungsansätze der Behavioral Finance zur Entstehung und Entwicklung der Finanzkrise in den Schriften zur Finanzwirtschaft Heft 10 so: „Die Behavioral Finance, ein relativ junger Forschungsbereich der Finanzwirtschaftslehre, widerspricht der neoklassischen Annahme vollkommen rational handelnder Akteure und versucht, Marktvorgänge unter Berücksichtigung von psychologischen und verhaltenswissenschaftlichen Einflüssen zu erklären. Gerade in Krisenzeiten wächst dabei das Interesse an den Erkenntnissen der verhaltensorientierten Finanzmarktforschung, da sich insbesondere hier die Frage stellt, welche Verhaltensweisen der Marktteilnehmer für die Entwicklung z.B. einer Spekulationsblase verantwortlich sind...“

Gewinnspiel: Genau zu lesen, bringt Ihnen was!

Wenn ja, sollten diese Fragen für Sie ein Kinderspiel sein.

Nachfolgend haben wir zu jedem Unternehmensbeitrag Behauptungen notiert. Kreuzen Sie einfach die richtige Lösung an und senden Sie uns die ausgefüllte Seite entweder per Post, Fax oder E-Mail. Unter all den richtigen Einsendungen verlosen wir einen **Amazon-Gutschein im Wert von 100,00 Euro**.

Bitte an folgende Adresse schicken:

epk media GmbH & Co. KG
Altstadt 269 · 84028 Landshut
Fax 0871 430 633-11
info@beteiligungreport.de

Einsendeschluss ist der 31.12.2017. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Deutsche Finance Group (Seite 6 und 7)

- Als Investmentgesellschaft steht die Deutsche Finance Group für renditestarke Investitionsstrategien und konzentriert sich dabei auf die Frage: „Wo wird Kapital in Zukunft benötigt?“
- Das Gesamtportfolio der Deutschen Finance Group erstreckt sich über 37 Länder und 2.100 Einzelinvestments im Bereich Immobilien und Infrastruktur.

Mehr Informationen unter www.deutsche-finance.de

Stimmt?

ja nein

ja nein

Deutsche Lichtmiete (Seite 8 und 9)

- Die LED-Leuchten der Deutschen Lichtmiete, „Made in Germany“ haben eine Lebensdauer von bis zu 150.000 Stunden.
- 2017 wurde die Deutsche Lichtmiete mit seinem Mietkonzept zum „Top-Innovator des Jahres“ gekürt.

Mehr Informationen unter www.deutsche-lichtmiete.de

ja nein

ja nein

Fondsbörse Deutschland (Seite 10)

- Sachwerte in Form von Fonds können nicht online gezeichnet werden.
- Seit März wurde die Plattform www.erstmarkt.de ausgiebig getestet, justiert und finalisiert.

Mehr Informationen unter www.erstmarkt.de

ja nein

ja nein

Invest in Heads (Seite 11)

- Köpfe & Kompetenz sind entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft von Unternehmen
- Der Fonds richtet sich vorrangig an Anleger, die in innovative und überzeugende Konzepte investieren, um ihr Portfolio zu diversifizieren.

Mehr Informationen unter www.invest-in-heads.de

ja nein

ja nein

Jäderberg & Cie. (Seite 12 und 13)

- Fokus des Investments liegt auf dem einzigartigen Natur-Sachwert Indisches Sandelholz
- Co-Investoren sind z.B. Harvard Endowment Fund, der Staatsfonds von Abu Dhabi und die Church of England.

Mehr Informationen unter www.jaederberg.de

ja nein

ja nein

Habona (Seite 14 und 15)

- Der private Konsum sowie der Onlineeinzelhandel boomt.
- Die Wertentwicklung von Nahversorgungsimmobiliën läuft weitgehend parallel zum übrigen Immobilienmarkt, allerdings mit einem Abstand von rund 200 Basispunkten zur Spitzenrendite.

Mehr Informationen unter www.habona.de

ja nein

ja nein

DIE DEUTSCHE FINANCE GROUP

➤ Die Deutsche Finance Group mit Sitz in München und Präsenzen in London, Zürich, Luxemburg und Paris ist als Finanzdienstleistungskonzern in den Geschäftsbereichen Asset Management, Fund Management, Strategieberatung, Anlageberatung und Anlegerverwaltung tätig und spezialisiert auf institutionelle Private Market Investments in den Assetklassen Immobilien, Private Equity Real Estate und Infrastruktur. Durch innovative Finanzstrategien und fokussierte Asset Management-Beratung bietet die Deutsche Finance Group privaten, professionellen und institutionellen Investoren exklusiven Zugang zu internationalen Märkten und deren Investment-Opportunitäten.

Als Investmentgesellschaft steht die Deutsche Finance Group für renditestarke Investitionsstrategien und konzentriert sich dabei auf die Frage: „Wo wird Kapital in Zukunft benötigt?“ Diesbezüglich beschäftigt sich die Deutsche Finance Group mit den sogenannten Megatrends wie Globalisierung, Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, wachsende Mittelschicht und Demografie. Mit der Deutsche Finance Group investieren Investoren in internationale Marktchancen – dort, wo sie entstehen!

Die Deutsche Finance Concept

Die DF Deutsche Finance Concept GmbH ist eine im deutschsprachigen Raum aktive, strategische Beratungsgesellschaft für professionelle Investoren im Bereich der institutionellen und alternativen Investitionsstrategien. Die Basis der Beratungsleistung besteht dabei in einer höchst detaillierten Bedarfsanalyse, um sämtliche Leistungsparameter eines erfolgreichen Investmentportfolios zu strukturieren. Komplexe Themen wie ein ausgewogenes Risiko- und Renditeverhältnis, die Kombination aus In- und Auslandsinvestitionen, Einbeziehung unterschiedlicher Rechtsformen, regulatorische Anforderungen und ein auf die Bedürfnisse von Investoren angepasstes Berichtswesen gehören ebenfalls zum Umfang einer maßgeschneiderten Investitionsstrategie. Diese maßgeschneiderten Investment-Portfolios umfassen Lösungen, die aus einzelnen oder mehreren Anlageklassen bestehen können und berücksichtigen verschiedene Rendite- und Diversifizierungsprofile. Über innovative Fonds- und Mandatslösungen können professionelle Investoren mit Immobilien-, Private Equity Real Estate- und Infrastruktur-Investitionen attraktive Renditen erzielen. Dabei liegt der Fokus auf Investments mit Wertsteigerungspotenzial und kurzer Laufzeit. Die Deutsche Finance Concept bietet verschiedene Optionen an Investitionsstrategien für alternative Investments, die auf die Bedürfnisse von professionellen Investoren zugeschnitten sind.

Einzigartiges Netzwerk

Die Deutsche Finance Group verfügt über ein einzigartiges, weltweites Netzwerk zu institutionellen Investoren und Produktanbietern und sichert somit den Zugang zu allen bedeutenden internationalen Märkten und Investitionsstrategien, die dem breiten Markt nicht zur Verfügung stehen. Durch in-

novative Investitionsstrategien berücksichtigt die Deutsche Finance Group die einzelnen Anforderungen unterschiedlicher Investorengruppen und ermöglicht gleichzeitig ein gemeinsames Investieren in globale institutionelle Immobilien- und Infrastruktur-investments.

Zugang zu institutionellen Anlagestrategien

Die Deutsche Finance Group ist als Investmentmanager spezialisiert auf institutionelle Private Market-Investments in den Bereichen Immobilien, Private Equity Real Estate und Infrastruktur. Dabei liegt der Fokus auf Investments mit Wertsteigerungspotenzial und kurzer Laufzeit. Durch ein hervorragendes weltweites Netzwerk zu institutionellen Partnern verfügt die Deutsche Finance Group über einen Zugang zu allen bedeutenden internationalen Märkten.

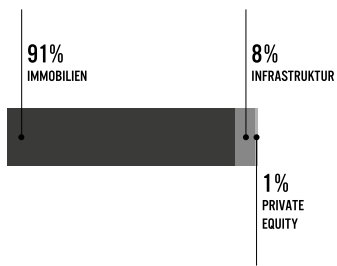
Portfolio Allokation

Bei der Deutsche Finance Group steht neben der Auswahl der börsenunabhängigen Assetklassen Immobilien und Infrastruktur, den Chancen auf attraktive Renditen durch institutionelle Investmentstrategien vor allem die Risikominimierung eines Gesamtportfolios durch Diversifikation im Zentrum der Überlegungen. Dabei stehen Investitionen in verschiedenen Ländern, Regionen, Sektoren und Investmentstilen – kombiniert mit unterschiedlichen Investitionszeitpunkten und Laufzeiten – im Fokus. Die Deutsche Finance Group verwaltet über ihre institutionellen Investitionsstrategien ein Portfolio mit weltweiten Immobilien-, Private Equity Real Estate- und Infrastruktur-Investments.

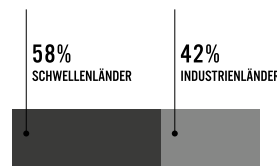
Assetklasse Immobilien

Immobilien sind – historisch gesehen – attraktive Kapitalanlagen, die dem langfristigen, konservativen Vermögensaufbau dienen. Als wertstabile Anlageobjekte sind Immobilien

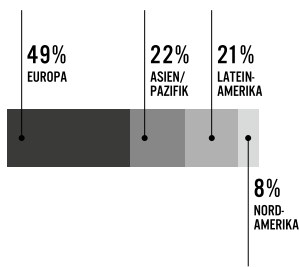
ALLOKATION ASSETKLASSEN



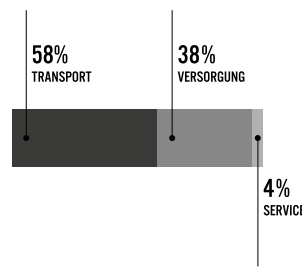
ALLOKATION INDUSTRIE- VS. SCHWELLENLÄNDER



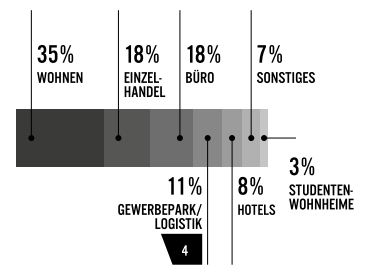
ALLOKATION REGIONEN



ALLOKATION SEKTOREN INFRASTRUKTUR



ALLOKATION SEKTOREN IMMOBILIEN



seit jeher ein zentraler Bestandteil in Anlageportfolios institutioneller Investoren. Nur wenige andere Anlageformen bieten eine ähnliche Sicherheit und einen vergleichbaren Vermögens- und Inflationsschutz. Als eigene Anlageklasse mit interessantem Rendite-Risiko-Verhältnis sind Immobilien vergleichsweise unabhängig von den Entwicklungen der Kapitalmärkte und weisen bei langfristiger Betrachtung relativ geringe Wert- und Ertragschwankungen auf.

Assetklasse Infrastruktur

Infrastruktur ist das Rückgrat moderner Volkswirtschaften. Sie ist Voraussetzung für Erfolg und Wachstum in einer von Globalisierung geprägten Gesellschaft. Infrastrukturprojekte haben in der Regel ein stabiles Ertragspotenzial und eine

starke Wettbewerbsstellung. Hintergrund hierfür ist, dass Infrastrukturanlagen eine große Kundenbasis haben, da sie zum Teil täglich genutzt werden und nicht ersetzbar sind. Laut Schätzung der OECD wird der weltweit kumulierte Infrastrukturbedarf bis 2030 auf 65 Billionen USD ansteigen. Daher stehen Infrastrukturinvestments immer stärker im Fokus institutioneller Investoren.

Shortfacts zum Konzern

Die Deutsche Finance Group als Finanzkonzern mit über 1 Mrd. EUR Assets under Management wurde von renommierten Institutionen mit 10 internationalen Awards für ihre institutionellen Finanzstrategien für Privatanleger ausgezeichnet. Das Gesamtportfolio beinhaltet 37 Länder und 2.100 Einzelinvestments im Bereich Immobilien und Infrastruktur. Innerhalb dieses Portfolios wurden bereits mehr als 800 Direktinvestment-Exits mit einem durchschnittlichen (ungewichteten) Mittelwert von 1.62x Multiple realisiert.

MULTIPLE¹

HÖCHSTER MULTIPLE

4,0x²

DURCHSCHNITTLICHER MULTIPLE

1,62x²

NIEDRIGSTER MULTIPLE

0,5x²

¹**Multiple:** Der Multiple (Multiplikator oder Koeffizient) beschreibt den Multiplikator zu einer Ausgangssumme. Eine Ausgangssumme von 100 mit einem Multiplikator von 1,8 versehen ergibt 180 unabhängig von Zeiträumen. In der Regel bezieht sich der Netto-Multiplikator auf das dem Zielfonds zugesagte Kapital, also das Kapital, welches dem Fonds rechnerisch zur Investition (nach Kosten) bleibt, dadurch ist der Netto-Multiplikator zunächst überschlägig besser geeignet, um eine einfache Hochrechnung des rückfließenden Kapitals zu erhalten. Es handelt sich um einem Nominalwert, d. h. zukünftige Rückflüsse werden nicht abgezinst.

²Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung



Wolfgang L. Schießl

Geschäftsführer Deutsche Finance Concept

w.schiessl@deutsche-finance.de


T: +49 (0) 89 – 64 95 63 – 0

www.deutsche-finance-concept.de

LED-TECHNIK BRINGT WIRTSCHAFTLICHES HANDELN UND UMWELTSCHUTZ UNTER EINEN HUT

Vom Mietkonzept der Deutschen Lichtmiete können Unternehmen, Umwelt und Anleger gleichermaßen profitieren.

2008 setzte Alexander Hahn, Geschäftsführer der Deutschen Lichtmiete Unternehmensgruppe, seine revolutionäre Idee in die Tat um und gründete das in Oldenburg ansässige Unternehmen. Seitdem konnten über 250 Projekte dank des Mietkonzepts der Deutschen Lichtmiete auf moderne, energieeffiziente LED-Technik umrüstet werden, ohne dass die Kunden dabei eigenes Kapital einsetzen mussten. Hinzu kommt: Mit einer Investition in das Direkt-Investitions-Programm „LichtmieteEnergieEffizienz A+“ können auch Privatanleger von dem Mietkonzept profitieren und lukrative Renditen einfahren.

 Energieeffizienz und umweltfreundliches Handeln sowie wirtschaftlicher Erfolg liegen im Interesse eines jeden Unternehmens. Das Mietkonzept vereint beide Aspekte. Unternehmen, die Licht mieten, statt zu kaufen, können auf modernste LED-Technik umrüsten, ohne die eigene Liquidität zu belasten. Für diesen Ansatz besteht erhebliches Potenzial im Markt. Das Unternehmen schätzt allein das Volumen für die Umrüstung auf die zukunftsfähige LED-Technologie in Deutschland auf weit über 1 Mrd. Euro pro Jahr.

Die LED-Leuchten der Deutschen Lichtmiete, „Made in Germany“ mit, einer Lebensdauer von bis zu 150.000 Stunden, erreichen gegenüber herkömmlicher Beleuchtungstechnologie einen signifikant geringeren CO₂-Ausstoß. Parallel dazu schonen sie die Umwelt, da die Leuchten repariert werden können. Zusätzlich reduzieren sich die Gesamtbeleuchtungskosten um bis zu 35 Prozent – nach Abzug der Mietkosten. 2016 holte die Deutsche Lichtmiete mit ihrem innovativen LED-Mietkonzept den PERPETUUM 2016 Energieeffizienzpreis.

Sparpotenziale bei der Beleuchtung nutzen

Strom- und Wartungskosten bei der Beleuchtung sind für Unternehmen ein bedeutender Kostenfaktor. Dank des Mietkonzepts für modernste LED-

Beleuchtung können sofort ohne eigenen Kapitaleinsatz Beleuchtungskosten eingespart werden. Doch das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange: Unternehmen, die auf die modernen LED-Lichtsysteme umrüsten, profitieren des Weiteren von einer verbesserten Produktivität. Denn das optimierte Licht verbessert die Arbeitsbedingungen. Gleichzeitig sinken die Stromkosten. Und die durch LED-Technologie um rund 65 Prozent reduzierten CO₂-Emissionen schonen die Umwelt.

Mietkonzept mit Produktgarantie

Produkt- und Haftungsrisiken gehören in der Regel zu einer Investition in Produktionsmittel. Nicht jedoch, wenn Unternehmen bei der Umrüstung der Beleuchtungsanlage auf modernste LED-Technik auf die Deutsche Lichtmiete setzen. Das Mietkonzept bietet eine Produktgarantie für alle Leuchtmittel über die gesamte Mietdauer. Im Gesamtpaket sind zudem der komplette Service inklusive Beratung, Lichtplanung sowie Installation enthalten.

Höchste Qualität garantiert Effizienz und schont die Umwelt

Die Deutsche Lichtmiete setzt ausschließlich auf hochwertige LED-Produkte, die sie für den industriellen Einsatz im eigenen Werk in Oldenburg fertigt. Das garantiert, dass die LED-Lichtsysteme höchsten Industrieanforderungen gerecht werden. Und für den

Fall, dass eine der gemieteten Leuchten doch einmal ausfällt, tauscht die Deutsche Lichtmiete diese innerhalb kürzester Zeit vor Ort beim Kunden aus. Die kaputten Leuchten werden dann – ganz im Sinne der Umwelt – im Werk der Deutschen Lichtmiete repariert und in den Neuzustand versetzt. Dadurch wird Elektroschrott vermieden. Für die Industriebetriebe bedeutet das: Störungsfreie Produktionsabläufe ohne häufige Unterbrechungen für Reparatur und Wartung bei der Beleuchtung.

Mit Energieeffizienz lukrative Renditen erzielen

Viele (Privat-)Anleger haben den Wunsch, ihr Kapital in nachhaltige Produkte zu investieren. Parallel dazu setzen immer mehr Unternehmen auf Energieeffizienzmaßnahmen, um – zum Beispiel bei der Beleuchtung – Kosten zu senken. Mit dem Direkt-Investitions-Programm „LichtmieteEnergieEffizienz A+“ der Deutschen Lichtmiete können private Anleger und institutionelle Investoren gleichermaßen von dieser Entwicklung profitieren. Mit dem Geschäftsmodell von Kauf, Vermietung und Rückkauf der hochwertigen LED-Produkte konnte die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe in den vergangenen Jahren bei rund 1.800 Investoren über 55 Mio. Euro an Anlegerkapital einsammeln.

Investition in einen Zukunftsmarkt

Mit einer Anlage in das Direktinvestment „LichtmieteEnergieeffizienz A+“ erwerben die Investoren LED-Lichtsysteme der Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe. Die werden vollständig an Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Produktion, Handel und Dienstleistung sowie im Sozial- und Gesundheitswesen vermietet. Zur Produktpalette gehören LED-Hallenstrahler, LED-Lichtbänder sowie LED-Panels und LED-Röhren. Die Mieten für die Anleger werden vertraglich fest vereinbart – genau wie der Rückkauf der Produkte. Der Anleger wird Eigentümer der von ihm gekauften LED-Industrieprodukte. Für das Direkt-Investitions-Programm „Lichtmiete-EnergieEffizienz A+“ wurde ein Verkaufsprospekt nach dem Vermögensanlagengesetz (VermAnlG) erstellt und dieser von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt.

Im Oktober 2017 wurde das Direkt-Investitions-Programm der Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe mit dem Deutschen BeteiligungsPreis ausgezeichnet. Ebenfalls 2017 wurde das Unternehmen mit seinem Mietkonzept zum „Top-Innovator des Jahres“ gekürt. Seit November gibt es Nachfolgeangebote des Direkt-Investitions-Programms, für 2018 ist zudem die Auflage einer Unternehmensanleihe geplant.



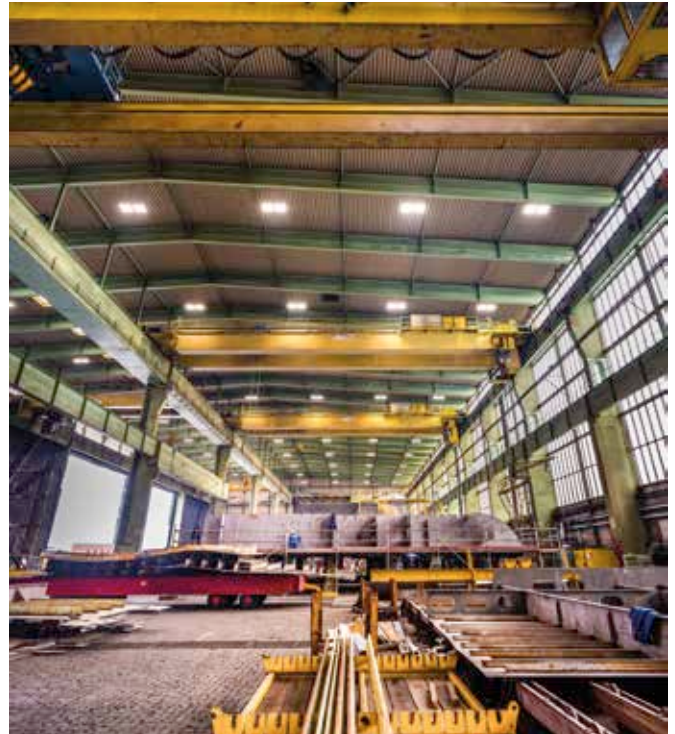
(Bildquelle: Deutsche Lichtmiete / Mario Dirks)
Bildunterschrift: Montage der Platinen bei LED-Röhren T8 concept light der Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe in Oldenburg

Vorteile für Mieter

- Umrüstung auf moderne LED-Beleuchtung, ohne eigenes Kapital einsetzen zu müssen
- Deutliche Reduzierung der Gesamtbeleuchtungskosten

Vorteile für den Investor

- Investition in einen Zukunftsmarkt
- Kurze Laufzeiten, vertraglich fest vereinbarte Mieten



(Bildquelle: Deutsche Lichtmiete / Mario Dirks)
Bildunterschrift: Die Pella Sietas GmbH setzt auf das Mietkonzept der Deutschen Lichtmiete



(Bildquelle: Deutsche Lichtmiete / Mario Dirks)
Bildunterschrift: Beste Produktionsbedingungen im Schiffbau: Moderne LED Industrie-Hallenstrahler in der Fertigungshalle der Pella Sietas Werft



(Bildquelle: Deutsche Lichtmiete / Steffen Löffler)
Bildunterschrift: Die Werkshalle vor und nach der Sanierung der Beleuchtung

EINFACH ONLINE SACHWERTE ZEICHNEN



➤ Ganz selbstverständlich nutzen wir das Internet, um Nachrichten zu lesen, den Weg zum Restaurant zu finden oder den Kontostand zu checken. Die Digitalisierung vereinfacht unser Leben von Tag zu Tag. In der Sachwertbranche hält sie jedoch erst langsam Einzug. Bei Aktien ist es gang und gäbe, dass man sich online informieren und Aktien zeichnen kann. In der Anlageklasse der geschlossenen Alternativen Investmentfonds ist dieses Vorgehen noch Neuland. Ein Grund für die Fondsbörse Deutschland, mit einer onlinebasierten Zeichnungsplattform (erstmarkt.de) die Entwicklung voranzutreiben. Die Betaphase, bei der bereits der volle Umfang des Zeichnungsprozesses online möglich ist, startete im März 2017 und wird im Januar 2018 beendet sein.

Zwölf Monate Entwicklungszeit mit zahlreichen externen Experten stecken in der Plattform. Die größte Herausforderung stellte der komplexe Zeichnungsprozess dar, der eine Reihe von Besonderheiten der geschlossenen Alternativen Investmentfondsbranche berücksichtigt und doch einfach zu bedienen sein sollte. Neben der rechtssicheren Umsetzung – unter Berücksichtigung des KAGB und des WpHG

– spielen bei einer onlinebasierten Plattform auch die IT-Sicherheit und Usability eine zentrale Rolle. In der Betaphase wurde die einwandfreie Funktionalität der Plattform bewiesen und die dahinterliegenden Prozesse verifiziert. Damit ist die Voraussetzung für eine onlinebasierte Zeichnung geschaffen und die Lücke der einfachen Zeichnung zu anderen Kapitalanlagen geschlossen. Seitens der Emissionshäuser wird das Thema Digitalisierung jedoch noch unterschiedlich priorisiert, sodass vereinzelt noch immer klassische Zeichnungsscheine zum Einsatz kommen.

Die Digitalisierung ist deshalb ein so wichtiges Thema für die Branche, weil mit ihr jüngere Zielgruppen für Sachwertinvestments erschlossen werden können. Mit einem digitalen Prozess, der jederzeit ortsunabhängig durchgeführt werden kann, wird dem Anleger mehr Flexibilität bei der Zeichnung geschlossener Alternativer Investmentfonds geboten. Darüber hinaus kann er den Zeichnungsprozess, wann immer er möchte, unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen. Transparenz und Rechtssicherheit werden durch übersichtliche Einzelschritte gewährleistet, die entsprechend des

WpHG aufgesetzt wurden. Und auch die Dokumentation liegt lückenlos und digital vor.

Seit dem Launch im März wurde die Plattform www.erstmarkt.de ausgiebig getestet, justiert und finalisiert. Die Beta-Phase wird zum Jahreswechsel beendet und den Kunden steht eine vollfunktionsfähige und verifizierte Onlinezeichnungsplattform zur Verfügung. Ziel für das Jahr 2018 ist es, weitere Emissionshäuser mit ihren Angeboten für die Plattform zu gewinnen, um den Anlegern ein breiteres Angebot an Produkten bieten zu können.



Alex Gadeberg

DER FONDS MIT DEM FACE-MAPPING-USP

Investition bei optimaler Manager Performance

„Gesichter sind die Lesebücher des Lebens“, sagte der italienische Drehbuchautor und Filmregisseur Federico Fellini. Er wusste wovon er spricht. Denn die aktuelle Forschung gibt ihm Recht: Gesicht und Kopf geben weitaus mehr preis als auf den ersten Anschein erkennbar. Allein anhand der Kopf- und Gesichtsform lassen sich Fähigkeits-Kriterien wie u. a. strategisches Denken, Willensstärke, Erfolgsorientierung, Führungskompetenz und Durchsetzungskraft ableiten.

Die Ursprünge des Face-Mappings reichen Jahrtausende zurück. Bereits die Hochkulturen Chinas, Indiens und Griechenlands waren mit dem „analysierenden Lesen“ von Gesichtern vertraut. Die wohl erste dokumentierte und historisch belegte physiognomische Beratung mit Deutung des Gesichts stammt aus dem Jahr 626 v. Chr.. Über Jahrhunderte entwickelte sich daraus das heutige Face-Mapping, mit entsprechenden Verfahren und komplexen Tools. Diese werden u. a. bei der Besetzung von Spitzenpositionen in Wirtschaft und Politik, als auch in der Hirn-, Hormon- und Gen-Forschung sowie in der Medizin bei Analyse von spezifischen Krankheitsbildern zur Früherkennung und Prophylaxe angewendet.



Wertentwicklung des Invest in Heads Fund von August bis Oktober 2017

2-jähriger erfolgreicher Testlauf

Dieses Face-Mapping-Verfahren bzw. dessen nachweisbarer Erfolg im Headhunting-Bereich beeindruckte zwei renommierte Unternehmerfamilien, welche die deutsche Wirtschaftsgeschichte seit mehr als 100 Jahren prägen. Man wollte wissen, ob es funktioniert. Deshalb initiierten sie eine Art Testlauf über einen knapp 2jährigen Zeitraum, um dieses Bewertungstool im knallharten Praxistest zu prüfen. Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen. Im März 2017 gründeten die Familien den spannenden Invest in Heads Fund – Global Equity (ISIN: LI0350937053) und beide sind in durchaus nennenswertem Umfang investiert.

Vor dem Investieren: Analyse aller Führungskräfte

Bevor in ein Unternehmen investiert wird, analysieren die Invest in Heads-Experten mehr als 40 relevante Charaktereigenschaften aller Führungskräfte, die im Kontext mit der jeweiligen Position, Führungsaufgabe und Ausrichtung des Unternehmens abgeglichen werden. Das alles in Bezug auf Strategie, Risikoneigung, Führungsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsbereitschaft, Eigeninitiative, Realitätssinn und mehr. Dieses Branchen-spezifisch einzigartige Bewertungsverfahren erfolgt dank intelligent definierter Algorithmen und azyklischer Methoden aus dem Headhunting-Bereich. Mit beeindruckenden Erfolgen.

Köpfe & Kompetenz sind entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft von Unternehmen

Selbstverständlich spielen die klassischen Beurteilungstools wie Finanzkennzahlen oder Unternehmensumfeld auch eine

wesentliche Rolle. Doch der Schwerpunkt der Heads-Bewertung liegt ganz bewusst auf der individuellen Beurteilung der Führungskräfte. Denn sie sind entscheidend für die positiv geprägte Zukunft und den Erfolg eines Unternehmens. Der Fonds richtet sich vorrangig an Anleger, die in innovative und überzeugende Konzepte investieren, um ihr Portfolio zu diversifizieren. Mit dem Invest in Heads Global Equity Fonds haben sie die Chance, sich an einem Fonds mit einem einzigartigen, in der Praxis erfolgreich erprobten Bewertungsverfahren zu beteiligen, der vor allem die ausgeprägten Fähigkeiten von Menschen in den Führungsgremien erfasst und auf diese setzt.

„Wir wollen nicht nur die stärksten Unternehmen herausfiltern, sondern genau die mit dem besten, kompetentesten und geeignetsten Management“, so Rudolf Louis Schweizer, Invest in Heads-Gesellschafter und Head of Investment Komitee.

Invest in Heads GmbH & Co. KG
Alexanderstraße 8a
70184 Stuttgart

T: +49 711 6617 3880
F: +49 711 6647 3881
M: info@invest-in-heads.de





WEIT, WEIT WEG VON WALL STREET

Bestes alternatives Investment 2017

Jäderberg & Cie. ist ein unternehmerischer Investor – mit „Natur im Portfolio“. Im Oktober wurde Jäderberg & Cie. der Deutsche Beteiligungspreis 2017 in der Kategorie „Bestes alternatives Investment“ verliehen.

> Peter Jäderberg und sein Team verfügen über jahrzehntelange Erfahrung als Initiator und Konzeptionär von zumeist alternativen, kapitalmarktfernen Assets. Von 2003-2010 betrug das Gesamtinvestitionsvolumen in etwa 30 ihrer Projekte rund EUR 1,5 Mrd.

Seit der Gründung von Jäderberg & Cie. („JC“) in 2010 liegt der Fokus auf dem einzigartigen Natur-Sachwert Indisches Sandelholz - kultiviert im tropischen Norden Australiens -, als Teilhaber eines quasi-Rohstoffmonopols jenseits der Kapitalmärkte. Lediglich eine Handvoll internationaler Investoren haben Zugang zu dem Plantagen-Investment. Dazu gehören Harvard Endowment Fund, der Staatsfonds von Abu Dhabi und die Church of England. Einzig JC bietet Co-Investoren die Möglichkeit, sich an einem Sandelholz-Investment zu beteiligen.

Die JC-Gruppe und die von ihr verwalteten Investmentvehikel sind aktuell Eigentümer von vier Plantagen mit einer Gesamtgröße von knapp 600 Hektar (ca. 1.000 Fußballfeldern) mit etwa 300.000 Sandelholzbäumen. Als Ernteerlöse hieraus werden ab 2028 über 1 Milliarde Euro erwartet.

Ca. 55% davon gehören ihren Co-Investoren (knapp 1.000 Anleger in drei Publikumsvehikel, etwa 20 semiprofessionelle

Anleger in zwei weiteren regulierten Vehikeln, sowie zwei Individuallösungen für zwei „Familien“). Weitere Investmentvehikel sowohl für Publikumsanleger als auch für professionelle Investoren sind in Vorbereitung bzw. stehen bereits zur individuellen Ausgestaltung zur Verfügung. JC strebt an, seine Position als **lead investor** weiter auszubauen.

„Zu investieren ist Vertrauenssache“, meint Peter Jäderberg, „Vertrauen ist u.a. eine Frage der Transparenz. Die maximale Transparenz bieten regulierte Sachwert-Angebote gem. KAGB und Vermögensanlagengesetz. Nicht Aktien oder offene Investmentfonds“.

Zur Erlösoptimierung des weltweit begehrten Sandelholzes und vor allem des heilwirkenden, duftenden Sandelholz-Öls bereitet die JC-Gruppe auch eigene unternehmerische, operative Vermarktungsaktivitäten vor. Sowohl wird mit europäischen Abnehmern verhandelt, als auch die Lancierung von eigenen Produkten sowie der Direktverkauf der Rohstoffe geplant.

Daher ist JC kein typischer passiver Finanzinvestor, sondern ein aktiver Plantagenunternehmer, der zur Refinanzierung des Plantageninvestments Co-Investoren benötigt.



JC plant, in den kommenden Jahren ihren exklusiven Zugang in Australien weiter zu nutzen und kontinuierlich zusätzliche Plantagenflächen aufs eigene Buch zu nehmen, um den Plantagenbestand mindestens zu verdoppeln.

Mehr Informationen unter www.jaederberg.de



Peter Jädeberg

Für jeden Investor die richtige Größe:

Aktuell können sich Jäderberg & Cie Anleger in unterschiedlicher Weise an Indischen Sandelholz-Plantagen beteiligen:

ab 10.000 Euro

JC Indian Sandalwood 5: Beteiligungsdarlehen (nach Vermögensanlagengesetz) mit jährlichem Zins und endfälligem Bonus, Regellaufzeit 12-13 Jahre, nach 2 Jahren kündbar

JC Sandalwood Album 9: Eigenkapital-Investment (nach Vermögensanlagengesetz) mit individuellen jährlich flexiblen Auszahlungsoptionen, Regellaufzeit 16 Jahre, nach 2 Jahren kündbar

ab 200.000 Euro

Eigenkapitalfonds (Spezial-AIF) mit individuellen jährlich flexiblen Auszahlungsoptionen, Restlaufzeit ca. 11 Jahre

ab 1.000.000 Euro

individuelle Struktur



EINZELHANDELSINVESTMENTS - ABER RICHTIG: DER LEBENS- MITTELHANDEL ALS DIGITALISIERUNGSGEWINNER

Manuel Jahn, Habona Invest GmbH, Frankfurt

„Schon die Kaffeepause in der Vorkassenzone eines Supermarktes entscheidet über das Erlebnis und die Zufriedenheit des Kunden.“

Johannes Palla, Geschäftsführer Habona Invest

➤ Während der private Konsum boomt, die Genussskultur Hochkultur erlebt und der Onlinehandel zweistellig wächst, kommt der Ladeneinzelhandel insgesamt nicht von der Stelle. Inflationsbereinigt wird er 2017 sogar schrumpfen. Denn die Digitalisierung verändert die Art und Weise des Verbraucherverhaltens. Kunden sind immer besser informiert und suchen nach gleichermaßen schnellen, bequemen und interessanten Einkaufsorten, die für immer mehr Menschen Teil des Lifestyles und Ausdruck von Weltanschauungen sind. Läden müssen heute ein klares Einkaufsmotiv bedienen, von denen es im Grunde nur zwei gibt: der Spaßeinkauf als Freizeitvergnügen sowie der Versorgungseinkauf als Routineaufgabe. Dazwischen wird es schwierig, sodass riesige Stücke des Umsatzkuchens zur Umverteilung anstehen. Der Online-Handel, auch als Disruption oder „Game-Changer“ im Einzelhandel bezeichnet, ist nicht Ursache des Strukturwandels, sondern Verstärker einer ohnehin eingeschlagenen Entwicklung.

Wachstumssegment Nahversorgung

Der Lebensmittelhandel macht vor, wie mit nahezu revolutionärer Gesinnung die Veränderungen im Konsumverhalten erfolgreich gemeistert werden. Denn Lebensmittel sollen nicht mehr vor allem billig sein, sondern ein gutes Gefühl geben. Ob Bio, Regional oder Convenience: die neue Lust des Verbrauchers auf mehr Qualität äußert sich in jährlichen Wachstumsraten, die teilweise über drei Prozent liegen.

Trendsetter sind die Supermärkte und Verbrauchermärkte, die mit neuem Ladenbau, verführerischen Sortimenten und gastronomischen Ergänzungen die Menschen zum weniger preissensiblen Erlebniseinkauf anregen. Die Lebensmitteldiscounter sind längst auf diesen Zug aufgesprungen und haben mit dem Kühlhallenflair der neunziger Jahre nichts mehr gemein.

Die Dimension der Wertschöpfung wird deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass rund 230 Milliarden Euro, also nahezu die Hälfte der Kaufkraft der Deutschen, allein für Lebensmittel und Drogeriewaren aufgebracht wird. Reine Onlinekonzepte im Lebensmittelbe-

reich schaffen es kaum, die Herausforderungen enger Margen und hoher Kosten zu meistern und kommen nur mit Mühe über 1% Marktanteil hinaus. Amazon fresh hat sich erst kürzlich aus neun ländlich geprägten Bundesstaaten in den USA zurückgezogen. Die Lieferung aus bestehenden Märkten, wie es Rewe und Edeka machen, scheint besser zu funktionieren, und der Laden gewinnt somit noch an Bedeutung.



Lebensmitteleinkauf: Mehr Qualität und mehr Emotion

Nahversorgung als attraktive Assetklasse

Moderne Nahversorgungsimmobilien haben sich zu echten Investment-Alternativen entwickelt. Der wachsende Bedarf an Wohlfühlorten und Treffpunkten in der Nachbarschaft aktiviert nennenswertes Modernisierungs-, Erweiterungs- und Neubaupotenzial. Selbst nach den letzten Anstiegen der Bau- und Grundstückspreise stellt sich die Kosten-Ertrags-Relation von Nahversorgungsimmobilien sowohl für den Bauherrn, als auch für den Einzelhandel als sehr attraktiv dar. Die grundsätzlich geringe bauliche Komplexität kommt zudem den Wünschen des Handels nach mehr Flexibilität bei etwaigen erforderlichen Marktanpassungen entgegen.

Obwohl Nahversorgungsimmobilien typischerweise nicht in 1a-Lagen situiert sind, erfüllen sie quasi Core-Investment-kriterien bei gleichzeitig attraktivem Renditeprofil. Bonitätsstarke Mieter, langlaufende Mietverträge, die Ausrichtung auf die Grundbedürfnisse aller Menschen sowie die geringe Bedeutung des Onlinehandels sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren für private wie institutionelle Kapitalanleger. Die Wertentwicklung läuft weitgehend parallel zum übrigen Immobilienmarkt, allerdings mit einem Abstand von rund 200 Basispunkten zur Spitzenrendite.

Begünstigt wird die Entwicklung durch die wohlwollende politische Stimmung. Kommunen erkennen, dass eine gute Nahversorgung Lebensqualität für die Wohnbevölkerung und damit für Städte, Stadtteile und Dörfer bedeuten. Die Verfügbarkeit und Auswahl an attraktiven Anlageprodukten ist also hinreichend groß - im Unterscheid zu anderen attraktiven Gewerbeimmobilien, die meist auf weit engere Lagekorridore wie zum Beispiel Wachstumsregionen oder Top-Innenstädte begrenzt sind und somit aus Mangel an Alternativen Preisüberreibungen Vorschub leisten.

Die Qualitäten dieser Assetklasse waren nicht zuletzt wesentlicher Bestandteil der Gründungsidee von Habona In-



Disclaimer

Diese Produktinformation dient Werbezwecken. Es stellt kein öffentliches Angebot und keine Anlageberatung dar. Grundlage für eine Anlageentscheidung sind ausschließlich der ausführliche Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen und die wesentlichen Anlagerinformationen. Diese sind auf der Homepage von Habona Invest unter www.habona.de kostenlos in deutscher Sprache zum Download verfügbar. Diese Information ist keine Finanzanalyse. Bei dem geschlossenen inländischen Publikums-AIF handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung, die Risiken unterliegt. Der Verkaufsprospekt beinhaltet eine ausführliche Darstellung der zugrunde liegenden Annahmen und der wesentlichen Risiken.



Immobilie des Habona Einzelhandelsfonds 05 in Schmalkalden

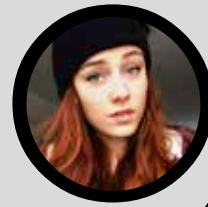
vest, die seitdem erfolgreich fünf Einzelhandelsfonds mit über hundert Nahversorgungsimmobilien platziert hat. Auch mit dem aktuellen Habona Einzelhandelsfonds 06 bevorzugt das Emissionshaus moderne Lebensmittelmärkte an gut erreichbaren, wohnortnahen Standorten, die für ihr Einzugsgebiet eine wichtige Versorgungs- und Treffpunktfunktion haben und eine starke Marktposition bei der Kaufkraftabschöpfung erreichen.

Die Besonderheit der Habona-Fonds ist das einzigartige Konzept, das auf langfristige Mietverträge neuer bzw. neuwertiger Immobilien setzt, die weit über die kurze Fondslaufzeit von fünf Jahren hinausgehen. Die Fonds wenden sich zunächst an Privatanleger. Nach Ablauf der Haltedauer werden die Portfolios an institutionelle Investoren veräußert. Stabile Mieteinnahmen und eine gute Wertentwicklung sind die Grundlage für eine Win-Win-Situation beider Investorengruppen. Die Rendite der bisher verkauften Fonds erreichte teilweise über 9% pro Jahr.

Mit dem Fokus auf die Grundbedürfnisse der Menschen stehen Nahversorgungsimmobilien für Langfristigkeit und Nachhaltigkeit. Die Einzelhandelsspezialisten von Habona Invest ermöglichen Anlegern wie Händlern, mit wegweisenden Ideen die Räume für die Zukunft bereit zu stellen.

Mehr Informationen unter www.habona.de

67%



Twitter-Aufreger
der Schülerin
Naina zeigt:
Es besteht
Handlungsbedarf!

der Schüler wünschen sich
ein Schulfach **Wirtschaft**.

**Unterstützen Sie uns
dabei, dies zu ändern!**

mehr dazu unter:

www.stiftung-finanzbildung.de

Die Stiftung Finanzbildung finanziert sich aus einmaligen bzw. regelmäßigen Spenden von Fördermitgliedern, Einzelpersonen und Unternehmen. Auch Ihre Spende hilft:

Sie können uns unterstützen:

Stiftung Finanzbildung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Sparkasse Landshut
IBAN: DE62 7435 0000 0020 2200 14 • SWIFT-BIC: BYLADEMILAH

Stiftung Finanzbildung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Altstadt 296 • 84028 Landshut • Tel.: +49 (0)871 965 640 98
info@stiftung-finanzbildung.de • www.stiftung-finanzbildung.de

